Ökologische und soziale Siegel

Welchen Siegeln können wir trauen?

Agenda

- Wieso brauchen wir Siegel?
- Siegelüberblick
  - Siegel für Umweltstandards
  - Siegel für Sozialstandards/Arbeitsbedingungen
- Greenwashing
- Wie behalten wir den Überblick?
  - Kategorisierung von Siegeln
  - Entscheidungshilfen
- Methode: Siegel selber bewerten

Eigene Erfahrungen?

- Schon mal auf Siegel geachtet?
- Welche Siegel sind bekannt?

Wieso brauchen wir Siegel?

- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung
  Ali Enterprises in Pakistan 2012
  Tazreen Fashion in Bangladesch 2012
  Rana Plaza in Bangladesch 2013

- grafische oder schriftliche Kennzeichnung
- soll Aussage über die Qualität eines **Produktes** oder eines **Unternehmens** machen

Siegelüberblick

Siegelüberblick

Nachhaltige „Textilsiegel“

Ökologische Standards

und / oder

Soziale Standards

Siegel für Umweltstandards

IVN BEST - Naturtextil

- zertifiziert die gesamte textile Produktionskette
- zu 100% der Naturfasern aus kontrolliertem biologischem Anbau
- Verzicht auf synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- garantiert die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen
- es werden „nur“ Mindestlöhne gezahlt

GOTS

- Die ILO-Kernarbeitsnormen gilt
- Naturfasern sind zu mindestens 70 % aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft oder Tierhaltung
- Bei dem Labelzusatz "organic" gilt dies für 95% der eingesetzten Fasern
- umweltrelevante und toxikologische Kriterien für alle eingesetzten chemischen Zusätze

Siegel für Umweltstandards

bluesign

- reguliert den **Einsatz von Chemikalien** (Negativliste schädlicher Chemikalien)
- bezieht sich auf Natur- wie auch Kunstfasern
- kontrolliert den Schutz der Beschäftigten beim Umgang mit Chemikalien
- keine Begrenzung auf Bio-Baumwolle / genmanipuliertes Saatgut ist zugelassen
- kontrolliert nicht die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

Öko-Tex Standard 100

- untersucht ausschließlich die **Schadstoffe** in Textilien **beim Verkauf**, nicht bei der Produktion
- Die Schadstoffe werden ggf. vor dem Export ausgewaschen, verschmutzen aber die Umwelt im Produktionsland
- Schwaches Siegel: Keine Biobaumwolle, kein Verbot von Gentechnik, keine sozialen Kriterien

Siegel für Sozialstandards/Arbeitsbedingungen

Fairtrade Cotton

- für **faire** (soziale) Produkte aus Baumwolle
- fördert den Biobaumwollanbau
- Ziel es ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen auf Baumwollplantagen zu verbessern
- ILO-Kernarbeitsnormenauch für weitere Verarbeitungsschritte

Fairtrade Textile Production

- deckt die gesamte textile Wertschöpfungskette ab
- Die Fairtrade-Standards sind deutlich höher als die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

Siegel für Sozialstandards/Arbeitsbedingungen

Cotton made in Africa

- Unterstützt Kleinbauern dabei Lebensbedingungen und die ihrer Kinder zu verbessern
- Ausschluss von Kinderarbeit, gefährlichen Pestiziden oder genveränderter Baumwolle angebaut
- gerechte und rechtzeitige Bezahlung
- durch Schulungen der Kleinbauern können sie ihre Erträge steigern und ihr Einkommen erhöhen

Fair Wear Foundation

- entwickelt mit Unternehmen eine Verbesserung der **sozialen** Bedingungen in allen Konfektionsbetrieben der textilen Kette in den Produktionsländern
- Mehr als 80 Unternehmen mit 120 Marken sind mittlerweile dabei
- Prüfberichte auf www.fairwear.org einsehbar
- Das Logo der Fair Wear Foundation ist an Kleidungsstücken von Unternehmen zu finden, die nach einem Jahr Mitgliedschaft in die beste Kategorie eingestuft werden.

Staatliches Siegel

Der Grüne Knopf

GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

- staatliches Textilsiegel
- umfasst 26 **soziale** und **ökologische Produkt**kriterien und 20 **Unternehmen**skriterien
- berücksichtigt zunächst nur die beiden Produktionsschritte Nähen und Zuschneiden sowie Färben und Bleichen
- es bleibt abzuwarten, ob die Anforderungen und Kontrollen ausreichen, um Menschenrechtsverletzungen und ökologische Belastungen auszuschließen

Greenwashing?

- „Versuch (von Firmen, Institutionen), sich durch […], PR-Maßnahmen o. Ä. als besonders umweltbewusst und umweltfreundlich darzustellen.“

- H&M:
  „Jedes *Conscious Choice* Produkt besteht zu mindestens 50% aus **nachhaltigeren** Materialien wie Bio-Baumwolle und recyceltem Polyester. Eine Ausnahme müssen wir bei recycelter Baumwolle machen: Hier dürfen es mindestens 20% sein.“

- Die Nachhaltig-Kollektionen von z.B. H&M und Zara sind besser für die Umwelt,
- umfassen aber nicht die komplette Lieferkette, keine sozialen Standards, keine Kontrolle der Chemikalien, etc.

Kategorisierung von Siegeln

Wer hat‘s erfunden?	Hersteller Verbände/Organisationen Staaten/Staatengemeinschaften
Was ist der Schwerpunkt?	Umwelt Gesundheit Sozialverträglichkeit Fairer Handel
Um welchen Schritt der textilen Kette handelt es sich?	Anbau Produktionsprozess Produkt Entsorgung
Was wird zertifiziert?	Produkt Produzierende Fabrik Herstellerunternehmen

Methode: „Nachhaltig“ online shoppen

- Aufgabe: Online einen Pullover aussuchen. Soziale und ökologische Standards sollen erfüllt sein, sodass ihr ein möglichst „gutes Gefühl“ mit diesem Produkt habt. Recherche, welche Kriterien/Standards konkret erfüllt sind (z.B. „keine Kinderarbeit“; „70% Bio-Baumwolle“; …)
- Teams: 2-3 Personen pro Arbeitsgruppe
- Zeit: 15min

Anschließender Austausch:

- War die Suche kompliziert?
- Sind die gesuchten Informationen leicht zugängig?
- Habt ihr das Gefühl jetzt ein „gutes“ Produkt ausgesucht zu haben?
- Wäre die Auswahl auch ohne den inhaltlichen Input möglich gewesen?

Entscheidungshilfen

Siegelklarheit

- https://www.siegelklarheit.de
- JETZT BEI Google Play
- Download on the App Store

- Initiative der Bundesregierung
- Ziele:
  - Umwelt- und Sozialsiegel besser verstehen zu können
  - dadurch nachhaltiges Handeln zu stärken
- Alternativen:
  - https://www.ci-romero.de/labelchecker/
  - https://label-online.de

Entscheidungshilfen

Siegelklarheit

- https://www.siegelklarheit.de
- JETZT BEI Google Play
- Download on the App Store

Quellen

- https://www.itfits.de/labelschule/
- https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/faire-kleidung-das-bedeuten-die-siegel-7072
- https://femnet.de/fuer-frauenrechte/informationen-aufklaerung/bildungsarbeit-an-hochschulen/bildungsmodule-workshops.html
- https://languages.oup.com/
- https://www2.hm.com/de_de/customer-service/product-and-quality/conscious-concept.html
- https://nachhaltige-kleidung.de/zertifizierung-siegel/
- https://www.siegelklarheit.de

Kategorisierung von Siegeln - Leitfragen

- **Wer hat's erfunden?** Als erster Punkt ist es wichtig, sich anzuschauen, wer den Standard formuliert hat und wer die Überprüfung vornimmt. Vertrauenswürdige Siegel basieren auf Multi-Stakeholder-Ansätzen und agieren unabhängig
- **Was ist der Schwerpunkt?** Ein entscheidendes Kriterium ist der Fokus, der einem Siegel zugrunde liegt. Werden ökologische und/oder soziale Produktionsmethoden berücksichtigt? Geht es vornehmlich um die Gesundheit der Endkunden?
  Oder stehen rein die Handelsbeziehungen im Fokus? Ökologische Standards fokussieren darauf, Stoffe zu reduzieren oder zu eliminieren, die einen schädlichen Einfluss auf Boden, Luft, Wasser oder Klima haben, berücksichtigen aber in der Regel soziale Aspekte nur nachrangig. Siegel, die nur die Chemikalienrückstände auf dem Endprodukt untersuchen, treffen keine Aussage über den Chemikalieneinsatz in den vorangegangenen Prozessstufen. Siegel mit Schwerpunkt auf Sozialstandards berücksichtigen nicht den Chemikalieneinsatz
- **Welche Wertschöpfungsstufen sind abgedeckt?** Mit Ausnahme von Fairtrade Textilstandard (siehe oben) und GOTS gibt es kein Siegel, das alle Schritte der textilen Lieferkette berücksichtigt. Daher ist es wichtig, sich anzusehen, welche Wertschöpfungsstufen abgedeckt werden. Manche Siegel beziehen sich nur auf den Rohstoff, manche auf bestimmte Produktionsschritte und wiederum andere nur auf das Endprodukt.
- **Was wird zertifziert?** Als weiteres Kriterium sollte betrachtet werden, worauf sich das Zertifikat bezieht. Wird das einzelne Produkt, die produzierende Fabrik oder der Hersteller zertifiziert? Produktzertifizierungen bergen die Gefahr, dass ein Unternehmen sich mit einzelnen ausgewählten Gütern „schmückt", der Großteil jedoch weiterhin unter fragwürdigen Bedingungen hergestellt wird. Unternehmenssiegel sind am ehesten geeignet, um eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit über alle Bereiche zu implementieren.

Kategorisierung von Siegeln (Experten)